

Betrachtung

zum 2. Passions-Sonntag

„...dies sagte Er, um ihn [Philippus] zu prüfen“ Johannes 6, 6

Das Wort „prüfen“ leitet sich ab vom mittelhochdeutschen *prüeven, brüeven*.

Eine der Bedeutungen dieses Wortes ist *wahrnehmen*.

Wenn man also geprüft wird, wird man wahrgenommen. Eigentlich ein schönes Gefühl: *„Ich werde wahrgenommen!“*

Manche prüfen sich selbst, nehmen sich also in bestimmten Tätigkeiten wahr und schauen, ob das, was man von sich meint, vorstellt oder erwartet, der Realität entspricht.

Leider lebt in vielen Seelen, dass man durch eine Prüfung verurteilt werden soll. Gemeint ist das im Grunde nicht. Der „Prüfer“ – vielleicht ein Lehrer – nimmt einen wahr und schaut, welche Hilfe man als Geprüfter braucht, um sich weiter zu entwickeln.

In diesem Sinne können wir die Worte über Christus und Philippus, *„...dies sagte Er, um ihn zu prüfen“*, so verstehen: *„...dies sagte Er, um ihn wahrzunehmen“*, um ihm also auf seinem Weg weiterhelfen zu können.

Ab und zu erleben wir die Ereignisse des Lebens als Prüfung. Dann können wir immer wieder versuchen, sie so anzuschauen:

Ich werde vom Herrn des Schicksals – dem Christus – wahrgenommen!

Xenia Medvedeva
Priester in der Christengemeinschaft

Sonntag, den 10. März 2024